



01

Bürgerhain

Egal ob runder Geburtstag, Hochzeit oder Geburt – insgesamt 152 Bäume wurden zwischen 2010 und 2017 zu unterschiedlichen Anlässen im Bürgerhain Reinkenheide gepflanzt. Heute bietet die Fläche am Johann-Wichels-Weg leider keinen weiteren Platz für neue Bepflanzung an. Gartenbauamt und „Der Grüne Kreis Bremerhaven“ haben so gemeinsam mit den Spender*innen einen artenreichen kleinen Laubwald geschaffen. Den gibt es jetzt, in Fehrmoor: <https://www.bremerhaven.de/de/aktuelles/bremerhaven-bekommt-einen-zweiten-buergerhain.141967.html>

#senk mit

Weniger CO₂ – mehr Zukunft

Weniger CO₂, mehr Zukunft – das wollen wir für Bremen und Bremerhaven! Die Überzeugung dahinter: Klimabewusstes Handeln in allen Lebensbereichen führt zu einer Steigerung der Lebensqualität in den Hansestädten, sichtbar, spürbar, erfahrbar. Deswegen laden wir dazu ein: Senk mit! Entdecke dabei viele schöne Orte, informiere dich zu spannenden Themen und treffe engagierte Menschen in deinem Quartier. Klima leben heißt mit Freude leben. Lass dich inspirieren und gehe gestärkt in die Zukunft.

Die Kampagne #senkmit – Weniger CO₂ – mehr Zukunft wurde von energiekonsens, der gemeinnützigen Klimaschutzagentur für das Land Bremen, ins Leben gerufen. Unterstützung erhalten wir dabei von der Senatorin für Umwelt, Klimaschutz und Wissenschaft, die unsere Kampagne fördert.



02

Japanischer Garten

Schon seit vielen Jahren ist das Klinikum Bremerhaven Reinkenheide ein ausgezeichnetes „Energie sparendes Krankenhaus“. Durch die Zusammenarbeit mit einem Energie-Contractor konnten umfangreiche energieeffiziente Maßnahmen zur Gebäude-, Klima- und Wasseranlage getätigt werden. Durch weitere Investitionen bei klimafreundlicher Strom- und Wärmeversorgung konnten sowohl hohe Einsparungen bei den Energiekosten als auch beim CO₂-Ausstoß realisiert werden. Zum Verweilen und Meditieren lädt am Eingangsbereich des Klinikums der Japanische Garten ein, ein wunderschöner Zen-Garten, dessen zentrales Gestaltungselement – der Wasserfall – entspannend und entschleunigend wirkt.

MEHR EFFIZIENZ WENIGER CO₂



A

Gut fürs Klima:
Beim Kauf von Geräten
immer auf die Energieeffizienz achten.

#senk mit

KLIMASCHUTZ TOUR BREMERHAVEN SÜD



#senk mit
Weniger CO₂ – mehr Zukunft



Ein Projekt von energiekonsens

Gefördert durch:
Die Senatorin für Umwelt,
Klima und Wissenschaft

Freie
Hansestadt
Bremen



03

Ahnthammsmoor

Das Landschaftsschutzgebiet Surheide-Süd/Ahnthammsmoor und das darin eingelagerte Naturschutzgebiet Düllhamm bilden einerseits das größte Waldgebiet Bremerhavens, andererseits besteht das Gebiet aus einem Mosaik unterschiedlicher Landschaftsstrukturen, die einen abwechslungsreichen Besuch versprechen. Ein ausgedehntes Wegesystem lädt zudem zu einem entspannten Spaziergang ein: zum Beispiel der Erlenbruchwald südlich Surheide, ein naturnaher Wald, der auf sauren Böden mit hohem Grundwasserstand heimisch ist, Heideflächen, die hier als Anmoorheiden ausgebildet sind, eine Streuobstwiese mit einem vielfältigen Bestand unterschiedlicher Obstbäume oder das Naturschutzgebiet Düllhamm mit einer artenreichen Feuchtwiese, der „Blaugraswiese“.

MEHR SUMM SUMM WENIGER CO₂



Gut fürs Klima:
Öfter an Bienen denken
und Blumen sprießen lassen.

#senk mit

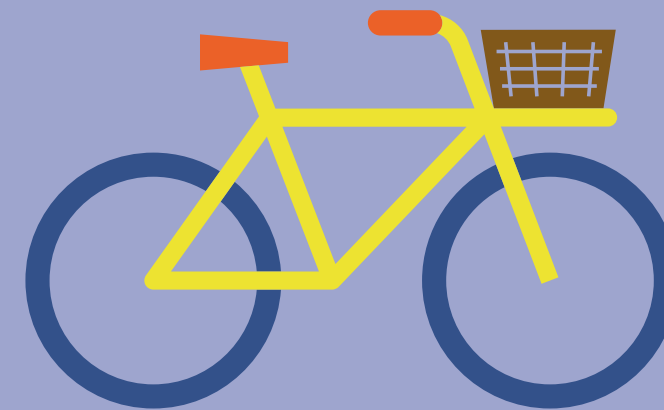


04

Rohniederung

Der Bau dieser IKEA Filiale war 2013 ein Politikum in Bremerhaven, schließlich liegt das 63.000 Quadratmeter große Filialgelände inklusive Parkplatz mitten im Biotop und Landschaftsschutzgebiet „Rohniederung“. Insbesondere der NABU betonte die Bedeutung der Fläche als national bedeutendes Brutgebiet. Zur Kompensation dieser Umweltbelastung haben sich die Stadt und das schwedische Unternehmen daraufhin auf die Schaffung einer 210.000 Quadratmeter großen Naturausgleichsfläche geeinigt. Die neu geschaffene Schutzfläche ergänzt die bereits bestehenden Schutzflächen auf der Luneplatte und bildet damit inzwischen eine über 1.000 Hektar große Naturlandschaft.

MEHR RADELN WENIGER CO₂



Gut fürs Klima:
Besser aufs Rad steigen
als ins Auto.

#senk mit



05

Bohmsiel – Deutschlands erster Gewerbekbau als Passivhaus

Das 1999 erbaute Bürogebäude war als Deutschlands erster Gewerkebau im Passivhausstandard ein Pionier im gewerblichen Bauen. Den geringen Energieverbrauch verdankt das Gebäude der Dreifachwärmeschutzverglasung, einer 36 cm dicken Außen- sowie 45 cm dicken Dachdämmung. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Baustoffe gelegt, hier kamen fast nur Naturstoffe zum Einsatz. Die Holzständerbauweise wird von einer Dämmung aus Flachs und Zellulose ergänzt. Seinen Energiebedarf deckt das Bürogebäude nahezu autark. Der Strombedarf wird von einer PV-Anlage gedeckt, Warmwasser wird mittels Solarthermie aufbereitet und die Heizung durch einen Erdwärmetauscher unterstützt.

MEHR DÄMMEN WENIGER CO₂



Gut fürs Klima:
Jetzt dämmen, im Winter
weniger heizen und im
Sommer weniger schwitzen.

#senk mit

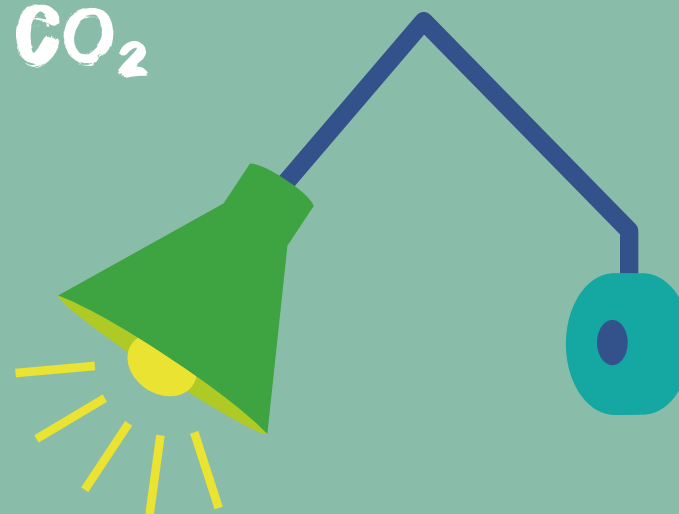


06

IWES Hydrogen Lab

Grüner Wasserstoff kann einen erheblichen Beitrag zur Dekarbonisierung von Industrien leisten und verspricht daher ein großes Potential für die Energiewende. Das Hydrogen Lab des Fraunhofer-Instituts für Windenergiesysteme IWES ist Teil des Projekts „Grünes Gas für Bremerhaven“ – und ein bedeutender Standort für die entstehende Wasserstoffindustrie. Hier werden Elektrolyseure, mit denen Wasserstoff hergestellt wird, und ihre Komponenten getestet. Der Strom für die Elektrolyse wird „grün“ und nachhaltig unter anderem direkt vor Ort von einer 8-MW-Windenergieanlage geliefert. Der Besuchercontainer liefert weitere Informationen und technische Details der Anlage. Er ist frei zugänglich und befindet sich direkt auf dem ehemaligen Flughafengelände.

MEHR ÖKOSTROM WENIGER CO₂



Gut fürs Klima:
Den Stromtarif auf „Grün“
schalten und erneuerbare
Energien fördern.

#senk mit



07

IWES Prüfstände

Bis 2030 möchte die Bundesregierung die Leistung der Offshore Windenergie von aktuell 7,8 auf 30 Gigawatt fast vervierfachen. Damit auf hoher See, aber auch auf dem Festland diese ambitionierten Ziele erreicht werden können, benötigt es nicht nur mehr, sondern auch leistungsfähigere Windräder. An deren Entwicklung forscht das Fraunhofer-Institut für Windenergiesysteme (IWES). Zur Erprobung der neuesten Prototypen baute IWES deshalb 2021 diesen neuen Prüfstand. Die Ausmaße der Anlage sind beeindruckend: In der Testhalle müssen bis zu 120 Meter lange Rotorblätter Platz finden. Dies entspricht der Länge eines ganzen Fußballfeldes.

MEHR TEILEN WENIGER CO₂



Gut fürs Klima:
Öfter Dinge gemeinsam
nutzen statt besitzen.

#senk mit



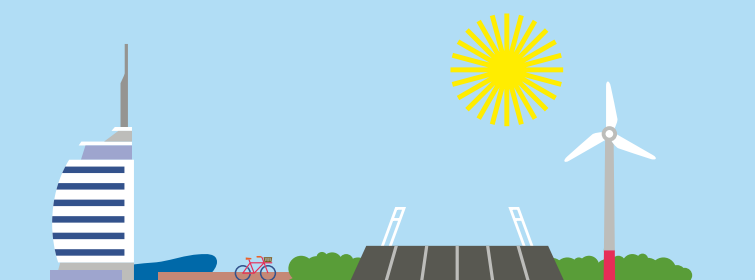
Unterwegs mit dem Rad

Die Strecke ist als Rundtour im Uhrzeigersinn geplant, kann jedoch in beide Richtungen gefahren werden. Ein Einstieg in den Rundkurs ist überall möglich.

Was sollte in die Satteltasche?

- Wetterangepasste Kleidung
- Diese Karte, ggf. Mobiltelefon & Komoot App
- Getränke und Snack
- Flickzeug und Luftpumpe
- Etwas Geld für eine Einkehr
- Fahrradschloss

Diese Tour gibt es auch digital. Mit dem QR Code kannst du dir die Strecke über dein Smartphone und die Komoot App anzeigen lassen.



Link zur Tour auf Komoot:



ADFC Bremen und Bremerhaven

Als größte Interessenvertretung für Radfahrende weltweit setzt sich der ADFC für die Verkehrswende und den Klimaschutz ein. In Arbeitskreisen vor Ort diskutieren und planen Alltagsradfahrer*innen, Planungsfachleute und verkehrspolitisch Interessierte den Radverkehr von Morgen. Der ADFC veranstaltet Radtouren, startet Kampagnen und bringt Menschen zusammen, die sich fürs Rad begeistern. Mehr Infos zu Aktivitäten in Bremen: <https://bremen.adfc.de> und Bremerhaven: <https://bremerhaven.adfc.de>

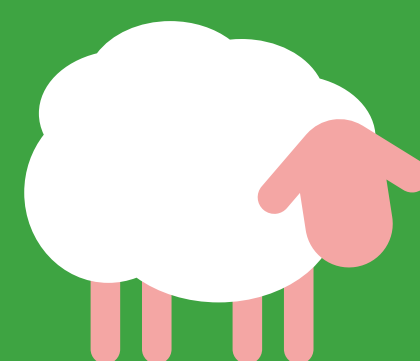


08

Geestemündung

Umrahmt von zwei Leuchttürmen mündet die Geeste in die Weser. Die beiden Türme sichern die Einfahrt zur Geeste und zum Fischereihafen. 1857 erstrahlten erstmals die Leuchttürme und ebneten so die Entwicklung Bremerhavens zur global vernetzten Handels- und Hafenstadt. Derzeit gibt es zwar nur ein provisorisches Leuchtturm, dennoch ist die Geestemündung ein beliebtes Tourismusziel im Herzen Bremerhavens. Der Duft der einströmenden Nordseeluft und der malerische Sandstrand lassen im angrenzenden Weserstrandbad maritime Urlaubsgefühle aufkommen. Ein perfektes Ziel, um nach der Radtour den Tag in einem der ausleihbaren Strandkörbe ausklingen zu lassen.

MEHR
URLAUB UMZU
WENIGER
CO₂



#senk
mit

Gut fürs Klima:
Öfter mal die Nähe erkunden,
statt in die Ferne zu schweifen.



09

AWI Campus

Dieses Gebäude ist gleich doppelt nachhaltig: Zum einen forscht hier das Alfred-Wegener-Institut (AWI) an den Folgen des Klimawandels, zum anderen glänzt es aber auch durch eine hervorragende Energiebilanz. Das ehemalige Nordsee-Verwaltungsgebäude wurde 1865 erbaut und in den 1930er Jahren erweitert. 2019 begann Bremerhaven die umfassende energetische Sanierung des städtischen Gebäudes. Neben der Installation einer Photovoltaikanlage tragen mehrere Luft-Wasser-Wärmepumpen zur guten Klimabilanz bei. So erfüllt das Gebäude künftig den Niedrigenergiestandard und beweist, dass Energieeffizienz auch im denkmalgeschützten Altbau umsetzbar ist.



10

Entwicklung des Werftquartiers

Auf dem Gelände der ehemaligen Seebeck-Werft im Süden Bremerhavens ist ein neues Modellquartier geplant. Es soll ein „Leuchtturmprojekt für nachhaltige und soziale Stadtentwicklung“ werden, so die Pläne der Stadt. Neben energieeffizienten Neubauten und reichlich Grünflächen wird bei der Planung ein besonderes Augenmerk auf die Mobilität gelegt. Autos werden künftig in speziellen Mobilitätshubs geparkt. Von dort aus können die Bewohner*innen bequem auf Pedelecs oder in einen Quartiersbus umsteigen. Das Ziel dabei ist klar: Klimafreundliche Mobilität so komfortabel zu gestalten, dass sie zum ersten Mittel der Wahl wird.



Link zur Tour auf Komoot:
<https://www.komoot.de/tour/780550411>

#senk
mit
Weniger CO₂ – mehr Zukunft

KLIMASCHUTZ TOUR BREMERHAVEN SÜD

Start und Ziel Hauptbahnhof Bremerhaven
Tourenlänge 26,6 km

Radtour teilweise im innerstädtischen Bereich mit klassischem Straßenverkehr. Es gelten Regeln der Straßenverkehrsordnung.

Die Tour wurde vom ADFC Bremen entwickelt und geplant.



Impressum
Bremer Energie-Konsens GmbH, Am Wall 172/173, 28195 Bremen
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Landesverband Bremen e.V.,
Grünenstraße 35, 28199 Bremen

Karte: © OpenStreetMap-Mitwirkende/openstreetmap.org,
Illustrationen: GfG Bremen, Bilder: ADFC, Atrium Immobilien
(Bohmsiel), Frank S. Bauer (IWES Hydrogen Lab), Helmut Gross
(IWES Hallen), Dagmar Brandenburg (Geestemündung),
BIS BfV (AWI Campus), van Ronzelen-Gruppe (Werftquartier),
Gestaltung: Maren Rache

